

# Hilfe bei Problemen mit der Beihilfe?

Beitrag von „Aviator“ vom 29. August 2023 22:46

## Zitat von Luma

So, ich habe mich nur mal bei meiner Versicherung schlau gemacht. Sie übernehmen die nicht übernommenen Anteil der Beihilfe von Medikamenten und Physio, also diesen Eigenbehalt.

Aufgrund von was.... Beihilfeergänzungstarif? Welche Versicherung ist das?

Ich habe mich auch erkundigt bei der Debeka.... man zahlt die Differenz nicht, wenn sie, wie bei mir aufgrund von Kürzungen erfolgt

- die durch höhere Abrechnungssätze als den 2,3-fachen Satz herrühren (wobei die Krankenkasse ihre 50% durchaus zu dem erhöhten Satz gezahlt hat, man würde da bis zum 3,5-fachen Satz zahlen).
- höhere Verrechnungssätze als den akzeptierten Satz der Beihilfe bei der Physio herrühren

Man würde aber zahlen, wenn Leistungen durch die Beihilfe grundsätzlich ausgeschlossen sind wie Brillen oder Zahnersatz.

Als Tipp gab man mir bei der Versicherung, vor dem nächsten Physiobesuch die Preise zu erfragen und zu vergleichen, oft sind die Praxen auch bereit andere Preise anzusetzen, bevor sie den Auftrag gar nicht bekommen. Für den Arzt empfahl man mir, ich möge bei der Beihilfe fragen, welche Begründung sie gerne hätten, um den erhöhten Satz zu zahlen.

Wenn aber weder eine geänderte Begründung möglich bzw. vom Arzt durchgeführt wird noch der Arzt bereit ist, die Rechnung anders zu verändern (z.B. mehr Leistungen aufzuschreiben, dafür aber nur mit dem 2,3-fachen Satz) wäre es leider so, dass ich auf der Differenz sitzen bliebe. Bleibt nur noch Arztwechsel oder selbst zahlen.

Bei den gesetzlich Versicherten werden wohl 21,43 Euro pro Sitzung angerechnet, dann finde ich 10 Euro Zuschlag für Selbstzahler schon teuer... obwohl der Arzt wiederum den 2,3-fachen Satz ansetzen könnte:

[https://www.vdek.com/vertragspartne...apie\\_210401.pdf](https://www.vdek.com/vertragspartne...apie_210401.pdf)